

## Feedback-Methoden

In jedem Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler zum Halbjahreswechsel die Möglichkeit für ein geregeltes Feedback an den Lehrer oder die Lehrerin ihren Lerngruppen. Dabei können unterschiedliche Methoden zum Einsatz kommen.

### 1. Fragebogen

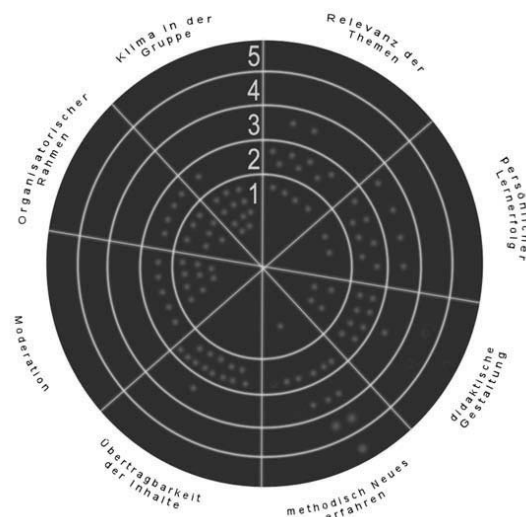
Es werden Fragebögen für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II zur Verfügung gestellt. Sie liegen im Lehrerzimmer aus. Es empfiehlt sich, die Auszählung der Punkte durch Schülerinnen und Schüler vornehmen zu lassen und die Ergebnisse auf eine Folie zu übertragen, die dann als Grundlage für ein anschließendes Gespräch dienen kann.

### 2. Tafelkreuz

In eine Tabelle an der Tafel schreibt die Lehrerin bzw. der Lehrer in die linke Spalte „Das sollte so bleiben“ und in die rechte Spalte „Das sollte anders werden“. Es werden zwei Schüler bestimmt, die das Feedback moderieren und Punkte an die Tafel schreiben. Nun verlässt die Lehrerin/ der Lehrer den Raum. Die Lerngruppe einigt sich im Gespräch auf die Aspekte, die in das Tafelkreuz geschrieben werden. Nachdem die Lehrerin oder der Lehrer von den Schülern wieder zurück in die Klasse geholt wurde, stellen die Moderatoren die Ergebnisse der Diskussion vor.

### 3. Punktebewertung auf einer Zielscheibe

Es wird eine große Zielscheibe aufgemalt. Man unterteilt die Zielscheibe in so viele Bereiche, wie man Punkte abfragen möchte, und schreibt diese jeweils an den äußeren Rand der Zielscheibenbereiche. Die Schülerinnen und Schüler bekommen Klebepunkte (für jeden Feedback-Punkt einen) und kleben diese in die Zielscheibenbereiche: Mitte bedeutet: „trifft voll zu“ („voll getroffen“), ganz außen bedeutet: „trifft überhaupt nicht zu“ („trifft es überhaupt nicht“).



#### **4. Bewegung im Raum**

Diese Feedback-Methode lässt sich gut draußen anwenden: die Punkte des Feedback-Fragebogens werden von der Lehrerin oder dem Lehrer vorgelesen. Man hat draußen zwei oder drei Punkte festgelegt, z.B. Steine oder Bäume auf der Wiese: der Punkt auf der einen Seite symbolisiert völlige Zustimmung zu dem Vorgelesenen und der auf der anderen Seite symbolisiert völlige Ablehnung des Vorgelesenen. Der Bereich in der Mitte symbolisiert „teils, teils“. Die Schülerinnen und Schüler ordnen sich nun bei jedem vorgelesenen Feedback-Punkt zwischen den äußeren Polen an. Zutage kommende Schwachpunkte können direkt besprochen werden.

#### **5. Punktebewertung auf einer Leiste**

Feedback-Punkte können auch auf einem Plakat notiert werden, wobei zu jedem links aufgeführten Feedback-Punkt eine Leiste gezeichnet wird. Die Leisten werden oben einmal beschriftet, z.B. linke Seite: „trifft voll zu“, rechte Seite: „trifft überhaupt nicht zu“. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so viele Klebepunkte, wie es Feedback-Punkte gibt, und kleben ihre Punkte auf die Leisten.

#### **6. Ampelmethode**

Die Schülerinnen und Schüler haben jeweils eine grüne, eine gelbe und eine rote Karte. Verschiedene Punkte, die z.B. auf einer Folie oder an der Tafel stehen, werden abgefragt und die Zahl der jeweils hochgehaltenen roten, gelben und grünen Karten an der Tafel oder auf der Folie notiert. Dem Hochhalten der roten Karte könnte man z.B. die Bedeutung zuordnen.: „dem stimme ich nicht zu“ oder „damit konnte ich nichts anfangen“, während das Hochhalten der grünen Karte z.B. bedeuten könnte: „dem stimme ich völlig zu“ oder „das hat mir gut gefallen“. Das Hochhalten der gelben Karte bedeutet „ teils, teils“.

#### **7. Kartenabfrage: grün und rot**

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält grüne und rote Kärtchen (z.B. grüne und rote Papiere im DIN A5-Format). Auf die grünen Kärtchen notieren die Schülerinnen und Schüler jeweils Stichworte in großer Schrift zu dem Aspekt: „Das hat mir gefallen“. Auf die roten Kärtchen wird jeweils ein Punkt notiert zu dem Aspekt: „Das wünsche ich mir anders“. Die Kärtchen werden dann sortiert an die Tafel geheftet und besprochen.

Alternativ könnten sich die Schülerinnen und Schüler auch nach dem Schreiben ihrer Kärtchen in Gruppen auf die wichtigsten maximal drei positiven und drei negativen Punkte einigen, die dann (nach dem Zufallsprinzip) von jeweils einem Gruppenmitglied vorgestellt werden.

#### **8. Highlight und Stolperstein**

Man legt auf einen Tisch einen Stein, stellt in einigem Abstand davon eine hohe Haushaltskerze (kein Teelicht) auf und zündet sie an. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält zwei Kärtchen. Auf das erste Kärtchen werden Stichworte notiert zu dem Aspekt: „Das waren Highlights für mich“. Diese Kärtchen werden neben die Kerze gelegt. Auf das zweite Kärtchen notieren die Schülerinnen und Schüler Stichworte zu dem Aspekt: „Das waren Stolpersteine für mich“ und legen ihr Kärtchen in die Nähe des Steins.

Dieses Feedback lässt sich auch gut nach einer Stunde oder Doppelstunde anwenden: „Das war heute das Highlight für mich“ bzw. „Das war heute ein Stolperstein für mich“.